

(K)einer wie der andere

Thematische Aspekte

- Anders sein (»Berufung«) als Grund von Ablehnung und Ausgrenzung
- Ablehnung Jesu in seiner Heimatstadt
- Umgang mit Menschen mit besonderer Berufung
- Bedeutung Jesu: Wer ist er für mich/für uns?

Hinführung

In dieser thematischen Einheit wird eine besondere Form von Ablehnung und Ausgrenzung thematisiert: Einer aus der Gruppe wird von den anderen abgelehnt, weil er anders ist. Er wird zum Außenseiter, zum Sonderling, weil er eine besondere Gabe, eine besondere Eigenschaft hat, die die anderen nicht akzeptieren wollen.

Das wird exemplarisch an Jesus deutlich: Obwohl er ein Einheimischer ist, wird in seiner Heimatstadt Nazaret Anstoß an ihm genommen. Er passt nicht in das gewohnte Bild eines »normalen« Nazareners und Mitbürgers. Er predigt und heilt im Namen Gottes, mit Weisheit und Macht. Das wird als Anmaßung empfunden. Sein »göttlicher Auftrag« wird nicht akzeptiert.

Daraus ergeben sich zwei Fragen für uns heute:

1. Wie gehen wir mit Menschen mit einer besonderen (von Gott geschenkten) Begabung um? Sind wir offen, hören wir hin, erspüren wir das Wertvolle?
2. In Bezug auf Jesus: Wer ist er für mich/für uns? Lehnen wir ihn ab wie die Nazarener oder ist er für uns *die* wichtige Person in unserem Leben, weil sich Gott in ihm zeigt?

Neben der Fabel in ihren beiden Teilen spielt das Lied »(K)einer wie der andere« für den inhaltlichen Fortgang eine tragende Rolle, indem es die wichtigen Abschnitte jeweils vertieft und abschließt und diese Teile zu einem Ganzen zusammenführt.

Thematische Erschließung

⁵¹ Schritt 1: Problemstellung

- Den ersten Teil der Geschichte »Der Elefant, der sang« (A 7.2) lesen und besprechen: Kai-to singt. Wieso tut er das? Wieso wollen die anderen nicht, dass er das tut?
- Die Geschichte mit verteilten Rollen nachspielen. (Um an Elefanten zu erinnern, fassen sich die Spieler mit der linken Hand an die eigene Nase und schieben

den rechten Arm als Rüssel durch die entstandene Öffnung.)

- Die 1. Strophe des Liedes »(K)einer wie der andere« (A 7.1) singen.

Schritt 2: Die Ablehnung Jesu in seiner Heimatstadt

- Die Bibelstelle Mk 6,1–6a (A 7.3) lesen und erarbeiten: Was sagen die Menschen zueinander, als Jesus in seine Heimatstadt kommt? (Dieser Jesus ist ganz anders als wir. Woher hat er das alles? Was sind das für besondere Worte? Woher hat er diese Weisheit und diese Macht? ...)

Im Gespräch auch noch klären: Was tut Jesus in seiner Heimatstadt Nazaret? Was wollen die Nazarener bei Jesus nicht verstehen/akzeptieren? Wie reagiert Jesus auf ihre Ablehnung?

- Die 2. Strophe des Liedes »(K)einer wie der andere« singen.

Schritt 3: Berufung(en) – und wie wir damit umgehen

- Den zweiten Teil der Geschichte von Kai-to (A 7.2) lesen und besprechen: Wie verhalten sich die jungen Elefanten? Wie verhält sich der Leitelefant? Welche Argumente bringen sie vor?

Kai-to und der Leitelefant gehen am Ende miteinander. Was schätzt Kai-to am Leitelefanten? Was schätzt der Leitelefant an Kai-to?

- Die 3. Strophe des Liedes »(K)einer wie der andere« singen.

Schritt 4: Wer ist Jesus für mich/für uns?

Jede/r Schüler/in sollte unter dieser Fragestellung einen kleinen Text verfassen oder ein Bild malen. In einer Runde stellt jeder Schüler sein Bild bzw. trägt seinen Text vor.

Ergänzungen/Gebet

Guter Gott, in Jesus Christus
bist du uns Menschen ganz nahe gekommen.
In seinen Worten, in seinen Wundern,
in seinen Zeichen von deiner neuen Welt
warst du zugegen.
Vielen gab er Kraft, Mut und Zuversicht.
Manche nahmen Anstoß daran
wie die Einwohner von Nazaret.
Lass uns immer wieder
in ihm deine Nähe spüren
und daraus Freude und Kraft gewinnen.
Lass uns auch mit unseren Berufungen
sorgsam umgehen.
Sie sind ein Geschenk von dir. Amen.